

# Beteiligungsbericht

der

**Gemeinde Heusweiler**

**2016**



# Inhalt

	Seite
1. Abkürzungsverzeichnis	3
2. Vorwort	4
3. Beteiligungen und Unternehmen	5 – 31
4. Prüfungsgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften	32
5. Erläuterung der Bilanzkennzahlen	33

## 1. Abkürzungsverzeichnis

ABG gGmbH	Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg gemeinnützige GmbH
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
eGo Saar	Zweckverband Elektronische Verwaltung für Saarländische Kommunen
EVS	Entsorgungsverband Saar
GWH	Gemeindewerke Heusweiler
HGB	Handelsgesetzbuch
KSVG	Kommunaleselbstverwaltungsgesetz
LfS	Landesbetrieb für Straßenbau
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	Gesetz über den ÖPNV im Saarland
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RZVK	Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse
SW BK	Stadtwerken Bad Kissingen
SW	Stadtwerke Saarbrücken
TV-V	Tarifvertrag Versorgungsbetriebe
TVÖD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
VKU	Verband kommunaler Unternehmer
WVO	Wasserversorgung Ostsaar GmbH
ZKE	Zweckverband Kommunale Entsorgung
ZV ÖPNV	Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr im Bereich des Regionalverbandes
ZVWK	Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

## 2. Vorwort

Nach § 115 KSVG ist neben einer Unterrichtungspflicht der Gemeinde in allen wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens ein Beteiligungsbericht vorgeschrieben.

Gemäß § 115 Abs. 3 KSVG ist der Beteiligungsbericht der Kommunalaufsichtsbehörde im Jahr der Aufstellung vorzulegen.

Im Bericht sind die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde zu berücksichtigen.

Der Beteiligungsbericht soll für jedes Unternehmen mindestens darstellen:

- a) den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe, die Beteiligungen des Unternehmens,
- b) die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- c) in Grundzügen den Geschäftsverlauf für das jeweils letzte Geschäftsjahr, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Für ein Unternehmen, an dem der Gemeinde nicht mehr als ein Viertel der Anteile gehört, kann von der Darstellung zu Buchstabe c) abgesehen werden.

Jeder Einwohnerin und jedem Einwohner ist die Einsicht in den Beteiligungsbericht gestattet.

Nachfolgend der Bericht über die Beteiligungen der Gemeinde im Jahre 2016:

### **3. Verzeichnis der Beteiligungen**

#### **3.1 Versorgungs- und Entsorgungsbereich**

- Gemeindewerke Heusweiler GmbH
- Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler
- Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

#### **3.2 Verkehrsbereich**

- Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken

#### **3.3 Sonstige Beteiligungen**

- Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg gemeinnützige GmbH
- Zweckverband Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen (eGo-Saar)

## Gemeindewerke Heusweiler

**GWH**

Saarbrücker Str. 28  
66265 Heusweiler

[www.gemeindewerke-heusweiler.de](http://www.gemeindewerke-heusweiler.de)

Tel : .06806/98777-0

Fax: 06806/9877788

### Gründung des Unternehmens

20. Dezember 2001

### Stammkapital des Unternehmens

1.000.000 €

### Beteiligungsverhältnisse

Gemeinde Heusweiler	51 %	510.000 €
SW – Beteiligungsgesellschaft GmbH	49 %	490.000 €

### Gegenstand des Unternehmens

Wasser- und Energieversorgung insbesondere auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler

Halten von Geschäftsanteilen, Mitgliedschaftsrechten und Aktien, die mit der Tätigkeit der Gesellschaft in Zusammenhang stehen

Erbringen kaufmännischer und technischer Dienstleistungen einschließlich Facility-Management für die Gemeinde oder für Unternehmen oder Zweckverbände mit unmittelbarer oder mittelbarer gemeindlicher Beteiligung

Management von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr für die Gemeinde

Gewerbe- und Wohnflächenerschließung und -vermarktung sowie das Gewerbe- und Wohnflächenmanagement

### Geschäftsführung

Herr Wolfgang Karges, Heusweiler  
Herr Dipl.-Kfm. Alfons Wintrich, Saarbrücken (bis 31.01.2016)  
Herr Stefan Mohr (ab 01.02.2016)

Herrn Norbert Becker ist mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 20. November 2013 Gesamtprokura ab dem 1. Januar 2014 erteilt worden.

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit dem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

**Mitglieder des  
Aufsichtsrates**

Thomas Redelberger	Bürgermeister, Vorsitzender
Oliver Luksic	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler
Volker Leinenbach	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler
Dr.-Ing. Peter Reimann	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler
Manfred Schmidt	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler
Stefan Schmidt	Mitglied des Gemeinderates Heusweiler
Herbert Meyer	Mitglied des Stadtrates Saarbrücken
Stefan Brand	Mitglied des Stadtrates Saarbrücken
Harald Müller	Mitglied des Stadtrates Saarbrücken

**Wesentliche  
Verträge**

Kooperationsvertrag mit der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken GmbH vom 20. Dezember 2001, verlängert am 25. März 2015

Wasserlieferungsvertrag mit der energis GmbH vom 14. Oktober 1992, zuletzt geändert am 14. Oktober 2015

Wasserlieferungsvertrag mit der WVO sowie dem Gemeindewasserwerk Riegelsberg (mündlich)

Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Saarwellingen vom 9. November 1993, zuletzt geändert am 20. August 2014

Stromlieferungsvertrag mit der Energie SaarLorLux AG, Saarbrücken vom 16. Mai 2011

Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler vom 27. Februar 2002, zuletzt geändert am 10. Juli 2006

Dienstleistungsvertrag mit der Gemeinde Heusweiler vom 18. Februar 2005 über Personalwesen

Konzessionsvertrag (Wasser) mit der Gemeinde Heusweiler vom 23. September 2008

Kooperationsvereinbarungen mit den Stadtwerken Bad Kissingen vom 25./30. März 2011, zuletzt geändert am 5./14. Mai 2014

Vertrag über Lieferung von elektrischer Energie für die Liegenschaften der Gemeinde Heusweiler vom 20. Dezember 2012

Vertrag über die Lieferung von elektrischer Energie für die Straßenbeleuchtung der Gemeinde Heusweiler vom 31. Oktober 2013

**Beteiligung an  
anderen Gesell-  
schaften**

keine

## Personal- entwicklung

Die GWH hat am 31. Dezember 2016 insgesamt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Grundlage der Arbeitsverhältnisse und der Bezahlung ist der Tarifvertrag Versorgungswirtschaft (TV-V) sowie der Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVÖD)

Seit 1. September 2015 wird eine Auszubildende zur Industriekauffrau ausgebildet. Die Ausbildung endet am 31. Juli 2018.

Durchschnittliche Zusammensetzung des Personals:

	2016	2015
Geschäftsführung	2	2
Kaufmännische Arbeitnehmer	4	4
Technische Arbeitnehmer	6	6
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	1	1
Auszubildende	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>14</b>

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2016 T€	2015 T€	Veränderung T€
Löhne und Gehälter	598	576	22
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	167 (50)	162 (47)	5 (3)
<b>Gesamt</b>	<b>765</b>	<b>738</b>	<b>27</b>

## Leistungsdaten Wasser

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Fremdbezug	304.306	299.676	299.547	294.548	306.772	317.918
Eigenförderung	801.428	747.511	714.927	687.537	725.349	759.818
Gesamt	1.105.734	1.047.187	1.014.474	982.085	1.032.121	1.077.736
Verkaufsmenge	996.802	998.247	966.933	948.735	977.310	1.020.039
Wasserverluste	108.932	48.940	47.541	33.350	54.811	57.696
Wasserverlust in %	9,85	4,67	4,69	3,40	5,31	5,35

## Leistungsdaten Strom

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kunden	1.409	1.212	1.608	1.693	1.810	1.890
Verkaufsmenge (kWh), davon:	5.786.210	5.974.609	6.333.341	6.205.266	6.597.047	6.756.944
Haushaltskunden	4.920.605	5.105.096	4.425.648	4.366.359	4.638.589	4.804.418
Gewerbekunden	286.355	340.049	339.889	313.837	299.965	287.853
Industriekunden	579.250	529.464	494.295	483.155	507.680	527.640
Gemeinde Heusweiler	0	0	605.403	570.859	643.491	660.778
Straßenbeleuchtung	0	0	468.106	471.056	507.322	476.255

## Ertragslage

	2016		2015		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	3.953	98	3.758	98	195
+ aktivierte Eigenleistungen	74	2	77	2	-3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>4.028</b>	<b>100</b>	<b>3.835</b>	<b>100</b>	<b>193</b>
- Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	-1.586	-39	-1.521	-40	-65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-248	-6	-265	-7	17
<b>Rohertrag</b>	<b>2.193</b>	<b>54</b>	<b>2.049</b>	<b>53</b>	<b>145</b>
+ sonstige betriebliche Erträge	22	1	37	1	-15
- Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-598	-15	-576	-15	-22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	-167	-4	-162	-4	-5
- Abschreibungen	-363	-9	-371	-10	8
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-294	-7	-257	-7	-37
- sonstige Steuern	-1	0	-1	0	0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>791</b>	<b>20</b>	<b>718</b>	<b>19</b>	<b>73</b>
Beteiligungserträge	6	0	0	0	6
+ Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16	0	-17	0	1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10</b>	<b>0</b>	<b>-17</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-242	-6	-217	-6	-25
<b>Jahresergebnis</b>	<b>539</b>	<b>13</b>	<b>484</b>	<b>13</b>	<b>55</b>

Aufgrund der Neufassung des § 277 Abs. 1 HGB wurden zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit folgende Vorjahresbeträge angepasst:

Die Umsatzerlöse wurden um 177 Tausend Euro erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden entsprechend vermindert.

Der Ausweis erfolgt in Tausend Euro. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

## Finanzlage

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= flüssige Mittel abzüglich eventuell bestehender Kontokorrentkredite) in Anlehnung an DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsperrendem Vorjahresausweis erstellt.

	2016 T€	2015 T€
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	539	484
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	363	371
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	8	75
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-24	-29
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	4	1
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2	-52
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	39	76
Ein (+)/Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
Zinsaufwendungen (+)	16	17
Ertragsteueraufwand (+)	242	217
Ein-/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (+/-)	0	0
Ertragsteuerzahlungen (-)	-176	-221
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.013</b>	<b>939</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-511	-479
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-180	-193
Zinserträge (+)	0	0
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-691</b>	<b>-672</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-400	-351
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	500	
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-34	-33
Zinsaufwendungen (-)	-16	-17
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>50</b>	<b>-401</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	372	-134
Finanzmittelfonds (+) am Anfang der Periode	375	509
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>747</b>	<b>375</b>

## **Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Durch konsequentes Kostenmanagement in der Wasserversorgung und weiteren Ausbau des Strom- und Gasvertriebes wird die Entwicklung des Unternehmens positiv gesehen.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 ist ein Jahresüberschuss von 452 T€ geplant.

Es ist davon auszugehen, dass durch Veränderungen im Verbrauchsverhalten der Haushaltskunden sowie der demografischen Entwicklung der Bevölkerung der Wasserabsatz nicht steigen wird. Die Verbände BDEW und VKU führen ständige Marktbeobachtungen durch und sprechen Handlungsempfehlungen aus. Die GWH versucht der aufgezeigten Entwicklung durch Rückbau von Wasserverteilungsanlagen unter Beibehaltung des hohen Versorgungsstandards entgegen zu wirken. Des Weiteren wird durch eine Veränderung der Tarifstruktur der hohe Fixkostenanteil der Wasserversorgung durch mengenunabhängige Erträge gedeckt. Zum 01. Januar 2016 wurden die Grundpreise, die sich nach der Größe der installierten Wasserzähler bestimmen, angehoben. Der Arbeitspreis bleibt unverändert. Ob in den Folgejahren eine Anpassung der Grundpreise erforderlich ist, bleibt abzuwarten.

Der Wirtschaftsplan 2017 beinhaltet Investitionen von rund 627 T€, die in die Sanierung der Wasserverteilungsanlagen fließen.

Die GWH bietet seit 2005 gemeinsam mit den Kooperationsunternehmen der Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft auch Strom an. Kunden profitieren dabei von attraktiven Preisen, die aus dem gemeinsamen Stromeinkauf resultieren. Die Strompreise wurden letztmalig ab 01. Februar 2013 erhöht und bleiben bis 31. März 2018 unverändert. Um vorhandene Kunden zu halten und um weitere Kundenzuwächse trotz harten Wettbewerbs zu erzielen, wurde im Oktober 2014 die neue Stromdachmarke „Kommpower“ eingeführt. Darüber hinaus werden gezielte Werbemaßnahmen zur Erhöhung der Kundenanzahl durchgeführt.

Im Juni 2016 haben die kommpower-Werke eine Kooperationsvereinbarung unter der Marke „kommpower“ mit Energie SaarLorLux AG geschlossen. Die Vereinbarung läuft ab 01. Mai 2016 bis zunächst 31. Dezember 2020. Durch diese Kooperation soll das Gasvertriebsgeschäft weiter ausgebaut werden.

Im Jahre 2011 hat die GWH insgesamt sechs Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rd. 200 kWp errichtet. Damit kann der CO<sub>2</sub>- Ausstoß jährlich um ca. 153 Tonnen reduziert werden.

Im November 2016 haben die Gesellschafter der GWH darüber entschieden, die bestehende Kooperation zwischen der Gemeinde Heusweiler und der SW GmbH/SW Beteiligungsgesellschaft bis 31. Dezember 2024 zu verlängern. Damit wurde die Grundlage geschaffen, die Geschäftsfelder der GWH weiter auszubauen.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Risiken, die zur Bestandsgefährdung der GWH führen.

**Zweckverband Kommunale Entsorgung  
Heusweiler**

**ZKE**

Saarbrücker Str. 28  
66265 Heusweiler

Tel : 06806/9877731  
Fax: 06806/9877732

**Gründung des Unternehmens**

1. Januar 2002

**Stammkapital des Unternehmens**

250.000 €

**Beteiligungs-  
Verhältnisse**

Gemeinde Heusweiler	70 %	175.000 €
ZKE, Saarbrücken	30 %	75.000 €

**Gegenstand des  
Unternehmens**

Beseitigung von Abwasser im Sinne der §§ 50, 50a des Saarländischen Wassergesetzes (SWG) auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler durch dessen Sammlung und Ableitung zu den Anlagen des EVS und alle der Gemeinde obliegenden Aufgaben nach der jeweils geltenden Satzung über den Anschluss der Grundstücke an die Entwässerungsanlagen der Gemeinde

**Geschäftsführung**

Wolfgang Karges	Gemeinde Heusweiler
Dirk Andres	ZKE Saarbrücken

**Verbands-  
Versammlung**

Bürgermeister Redelberger, Thomas	Verbandsvorsitzender
Glock, Klaus	Gemeinderatsmitglied
Hubig, Ute	Gemeinderatsmitglied
Kopp, Pascal	Gemeinderatsmitglied
Mertes, Rosarina	Gemeinderatsmitglied
Michaelis, Friedrich	Gemeinderatsmitglied
Trappmann, Claudia	Gemeinderatsmitglied
Woll, Peter	Gemeinderatsmitglied
Zimmer, Reiner	Gemeinderatsmitglied
Brand, Stefan	Stadtverordneter
Meyer, Herbert	Stadtverordneter
Müller Harald	Stadtverordneter
Selzner, Bernd	Werkleiter ZKE Saarbrücken

**Beteiligung an  
anderen  
Gesellschaften**

keine

## Wesentliche Verträge

Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Heusweiler und dem Zweckverband Kommunale Entsorgung Saarbrücken, mit dem Ziel der quantitativ und qualitativ günstigeren Erbringung technisch-wirtschaftlicher Leistungen vor allem in der Gemeinde Heusweiler vom 20. Dezember 2001

Bezugsurkunde zum Kooperationsvertrag Gemeinde/ZKE- Heusweiler mit den Regelungen zur Geschäftsordnung der Verbandsversammlung und der Verbandsgeschäftsführung, dem Personalüberleitungsvertrag, der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Anlage (Leistungsvertrag) und der Vereinbarung mit der KOAS GmbH vom 18. Dezember 2001

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem ZKE Heusweiler und dem ZKE Saarbrücken vom 5. Dezember 2001

Vertrag mit der GWH über die Durchführung der kaufmännischen Angelegenheiten vom 27. Februar 2002, einschließlich der Nachträge

## Personalentwicklung

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2016 €	2015 €
Gehalt technischer Bereich	65.515,20	64.986,36
Lohn technischer Bereich	40.819,98	38.353,50
Vergütung Geschäftsführung	13.200,00	13.200,00
Soziale Abgaben	23.493,27	22.917,97
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.230,78	8.045,35
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>151.259,23</b>	<b>147.503,18</b>

## Ertragslage

	2016 T€	2015 T€	Ergebnis- auswirkung T€
Umsatzerlöse	4.087	4.042	45
<b>Betriebsleistung</b>	<b>4.087</b>	<b>4.042</b>	<b>45</b>
Materialaufwand	-2.514	-2.569	55
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.573</b>	<b>1.473</b>	<b>100</b>
Personalaufwand	-151	-148	-3
sonstige betriebliche Aufwendungen	-191	-184	-7
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-342</b>	<b>-332</b>	<b>-10</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.231</b>	<b>1.141</b>	<b>90</b>
sonstige betriebliche Erträge	48	68	-20
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)</b>	<b>1.279</b>	<b>1.209</b>	<b>70</b>
Abschreibungen	-579	-570	-9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>700</b>	<b>639</b>	<b>61</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-547</b>	<b>-526</b>	<b>-21</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>153</b>	<b>113</b>	<b>40</b>

Infolge erstmaliger Anwendung der geänderten Vorschriften des HGB sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2016 nicht mit denen im Geschäftsjahr 2015 vergleichbar. Im Geschäftsjahr 2015

wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.981 T€ ausgewiesen. Unter Anwendung der nach § 277 Abs. 1 HGB neu gefassten Definition wären im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 4.042 T€ ausgewiesen worden.

Die Vorjahresvergleichszahlen wurden angepasst und 61 T€ von der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ zu der Position „Umsatzerlöse“ umgegliedert.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse bei gleichbleibender Gebührenstruktur leicht gestiegen (T€ 45). Wesentlicher Faktor für die Veränderung des Jahresergebnisses von 40 T€ auf T€ 153 ist der Materialaufwand. Aufgrund eines deutlich geringeren Sanierungsaufwandes sowie einem aufgrund einer niedrigeren zu Grunde gelegten Abwassermenge gesunkenen EVS-Beitrages ging der Materialaufwand um T€ 55 zurück. Der EVS-Verbandsbeitrag liegt unverändert bei €/cbm 3,054, und sank demnach aufgrund der geringeren zu Grunde gelegten Abwassermenge. Insgesamt wurden T€ 2.232 (Vorjahr T€ 2.260) an den EVS abgeführt.

Die übrigen Positionen der Ertragslage unterlagen im Vergleich zum Vorjahr nur geringen Schwankungen und glichen sich im Wesentlichen gegenseitig aus. Die gestiegenen Finanzierungsaufwendungen belasten dabei auf diesem Niveau auch künftige Ergebnisse.

## Finanzlage

		2016 T€	2015 T€
	Periodenergebnis	153	113
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	579	570
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4	-7
-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-122	-124
-	Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-1	-58
+	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	145	20
+	Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8	9
+	Zinsaufwendungen	548	532
<b>=</b>	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.314</b>	<b>1.055</b>
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-946	-1.323
<b>=</b>	<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-946</b>	<b>-1.323</b>
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.000	1.000
+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	467	37
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-400	-365
-	Gezahlte Zinsen	-548	-532
<b>=</b>	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>519</b>	<b>140</b>
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	887	-128
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	61	189
<b>=</b>	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>948</b>	<b>61</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr im Wesentlichen durch den Jahresüberschuss sowie den Aufbau der Verbindlichkeiten erhöht (+ T€ 259)

Die erwirtschafteten Mittel reichten jedoch nicht aus, um die gestiegenen Investitionsausgaben (T€ 946) sowie den Kapitaldienst (T€ 400 an Tilgungs- sowie T€ 548 an Zinszahlungen) kompensieren zu können.

Zur Finanzierung wurde ein Darlehen zu T€ 1.000 aufgenommen. Der Anstieg des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der einmaligen Einzahlung aus Zuschüssen im Zusammenhang mit der Regulierung von Bergbauschäden von der RAG (T€ 421).

### **Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Auf Grund der demografischen Entwicklung und der damit verbundenen Reduzierung der Schmutzwassermengen wird bei steigenden Kosten grundsätzlich eine Schmutzwassergebührenanpassung in den künftigen Jahren nicht zu vermeiden sein.

In wieweit sich Änderungen beim einheitlichen Verbandsbeitrag des EVS auf die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren des ZKE-Heusweiler in den künftigen Jahren auswirken, kann derzeit nicht genau prognostiziert werden.

Vorhandene Gewinnvorträge, die bei den Gebührenkalkulationen zu berücksichtigen sind, stehen zur Verfügung. Auf eine Erhöhung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr für 2016 konnte daher verzichtet werden. Für 2017 ist eine Abwassergebührenreduzierung geplant.

Schwerpunkt der Tätigkeit des ZKE-Heusweiler wird auch weiterhin die Erhaltung der Betriebs- und Funktionsfähigkeit der Abwasseranlage sein. Die konsequente bauliche Sanierung des bestehenden Kanalnetzes bzw. deren Erweiterung wird fortgeführt und das Kanalkataster weiter aufgebaut.

Der Wirtschaftsplan 2017 beinhaltet Investitionen von 1.530 TEUR.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen muss der ZKE-Heusweiler auch künftig Darlehen aufnehmen. Die erwirtschafteten Abschreibungen reichen nicht aus, um Substanzerhaltung zu betreiben. Dies führt dazu, dass die Fremdkapitalquote des Betriebes steigt.

Intensive Koordinations- und Kooperationsbemühungen mit der Gemeinde Heusweiler, der GWH, dem EVS und dem LfS sichern die Durchführung von wirtschaftlich optimierten Baumaßnahmen.

Das Personal des ZKE Saarbrücken Bereich Abwasser hat eine hohe und sichere Netzkenntnis und Kompetenz im Betrieb der Abwasseranlage des ZKE-Heusweiler. Problempunkte sind erkannt, notwendige organisatorische Regelungen und Verfahren festgelegt und praktisch erprobt.

Mit der Umsetzung des Abwasserkatasters, weiterer Betriebserkenntnisse durch Inspektion und der festgelegten Sanierungsstrategie ist auch künftig eine umfassende und effiziente Gestaltung der Aufgaben im Bereich der Abwasserentsorgung in der Gemeinde Heusweiler gewährleistet.

**Zweckverband Wertstoffhof Köllertal****ZVWK**Am Mühlengarten  
66292 Riegelsberg

Tel: 06806/930-154

**Gründung des Unternehmens**

17. April 2007

**Stammkapital des Unternehmens**

12.000 €

**Verbands-  
mitglieder**Stadt Püttlingen  
Gemeinde Heusweiler  
Gemeinde Riegelsberg**Gegenstand des  
Unternehmens**

Der Zweckverband betreibt als nichtwirtschaftliches Unternehmen im Sinne des § 108 Abs. 2 KSVG in dem Gebiet der verbandsangehörigen Gemeinden einen Wertstoffhof

**Verbands-  
vorsteher**

Häusle, Klaus - Bürgermeister der Gemeinde Riegelsberg

**Verbands-  
versammlung**

Püttlingen

Speicher, Martin  
Altmeyer, Edmund  
Jockers-Kaltz, Vera  
Jost, Klaus  
Oehlenschläger, Marc

Bürgermeister

Heusweiler

Redelberger, Thomas  
Meisberger, Patrik  
Trappmann, Claudia  
Paul, Michael  
Pörtner, Holger

Bürgermeister

Riegelsberg

Häusle, Klaus  
Götzingler, Dominik  
Horn, Ingbert  
Hund, Werner  
Warken, Friedhelm

Bürgermeister

## Wesentliche Verträge

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Wertstoffhof Köllertal und dem EVS, in der sämtliche finanziellen und organisatorischen Regelungen zum Betrieb eines Wertstoff-Zentrums niedergeschrieben sind. Der EVS beauftragt im Rahmen seiner Zuständigkeit für Tätigkeiten der abfallbezogenen Wertstoffwirtschaft den Zweckverband mit der Errichtung und dem Betrieb eines Wertstoffzentrums auf dessen Gebiet.

Pachtvertrag zwischen dem Zweckverband Wertstoffhof Köllertal der Gemeinden Heusweiler, Riegelsberg und der Stadt Püttlingen (Pächter) und der Grundstücksgemeinschaft Rösner (Verpächter) über die Verpachtung von Flächen zum Betrieb des Wertstoffhofes vom 24. Mai 2007 und der Änderung des Vertrages vom 25. Juli 2011.

## Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

## Personalentwicklung

kein eigenes Personal vorhanden

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		2015	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		104.648,76		89.397,38
2. Sonstige betriebliche Erträge		254.361,65		235.556,82
		359.010,41		324.954,20
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	4.397,00		10.649,26	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	153.609,56	158.006,56	148.284,45	158.933,71
4. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.725,00		4.703,00	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	3.725,00	27.637,78	32.340,78
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		239.906,51		188.134,88
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		100,61		137,46
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-42.728,27		-54.592,63
8. Erträge aus Verlustübernahmen		42.728,27		54.592,63
<b>9. Jahresgewinn/-verlust</b>		<b>0</b>		<b>0</b>

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab, da der Entsorgungsverband Saar Zuschüsse in Höhe von 253 T€ für das Wirtschaftsjahr 2016 erbringt und der Rest in Höhe von 42 T€ über die Verbandsumlage ausgeglichen wird.

## Finanzlage

	2016 T€	2015 T€
Jahresergebnis	0	0
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+4	+5
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (-)	-1	-4
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+1	+3
Gewinn (+) / Verlust (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	+2
<b>Cashflow</b>	<b>4</b>	<b>+6</b>
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-8	-8
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	34	4
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>30</b>	<b>2</b>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>28</b>	
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	53	+53
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>+80</b>	<b>+53</b>

## Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Finanzierung des Zweckverbandes besteht weiterhin überwiegend aus Zuschüssen des Entsorgungsverbandes bzw. der Verlustübernahme der am Zweckverband beteiligten Gemeinden. Dadurch besteht eine gewisse Abhängigkeit, da der Zweckverband die notwendigen Mittel nicht aus eigener Kraft erwirtschaften kann. Es wird davon ausgegangen, dass der EVS auch weiterhin die liquiden Mittel zur Verfügung stellt.

Für das Jahr 2016 sind keine Investitionen geplant. Der Erfolgsplan 2017 weist bei Erträgen und Aufwendungen von jeweils 409 T€ ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

**Zweckverband Öffentlicher Personennah-  
verkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes  
Saarbrücken**

**ZV ÖPNV**

66117 Saarbrücken

Tel: 0681/5872330

**Gründung des Unternehmens** 1996

**Stammkapital des Unternehmens** 50.000 €

**Gegenstand des  
Unternehmens**

Der Verband ist auf seinem Gebiet (regionalverbandsangehörige Gemeinden) Aufgabenträger des ÖPNV im Sinne des § 8 Abs. 3 PBefG sowie der §§ 5 Abs. 2 und 6 Abs. 1 S. 2 des ÖPNVG des Saarlandes. Er stellt insbesondere Nahverkehrspläne und ÖPNV-Investitionspläne in seinem Gebiet nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ÖPNVG des Saarlandes auf.

**Verbands-  
mitglieder**

Landeshauptstadt Saarbrücken  
Mittelstadt Völklingen  
Stadt Friedrichsthal  
Stadt Püttlingen  
Stadt Sulzbach  
Gemeinde Großrosseln  
Gemeinde Heusweiler  
Gemeinde Kleinblittersdorf  
Gemeinde Quierschied  
Gemeinde Riegelsberg

**Verbands-  
versammlung**

Klaus Häusle, Bürgermeister	Verbandsvorsteher
Stephan Strichertz, Bürgermeister	1. stellv. Verbandsvorsteher
Martin Speicher, Bürgermeister	2. stellv. Verbandsvorsteher
Michael Adam, Bürgermeister	
Wolfgang Bintz, Bürgermeister	
Thomas Brück, Beigeordneter	
Jörg Dreistadt, Bürgermeister	
Karin Lawall, Bürgermeisterin bis 31.01.2016	
Lutz Maurer, Bürgermeister ab dem 01.02.2016	
Thomas Redelberger, Bürgermeister	
Rolf Schultheis, Bürgermeister	

**Beteiligung an anderen Gesellschaften** keine

**Personal-Entwicklung** kein eigenes Personal vorhanden

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse aus satzungsgemäßen Leistungen	1.420.187,84	1.412.941,96
2. Erträge aus erhaltenen Fördermitteln	110.000,00	110.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	211,22	51,66
4. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)	1.594.387,28	1.586.935,45
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	81.635,65	82.772,32
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-145.623,87</b>	<b>-146.714,15</b>
7. Entnahme aus Mitteln nach § 11 Abs. 6 ÖPNVG des Saarlandes	190.170,88	146.714,15
8. Einstellung in die allgemeine Rücklage	44.547,01	0,00
<b>10. Bilanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Lagebericht**

Der Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts auf der Grundlage des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit. Er hat in 1996 seine Tätigkeit im Sinne des saarländischen ÖPNVG aufgenommen. Der Verband ist auf seinem Gebiet Aufgabenträger des ÖPNV. Er stellt insbesondere die Nahverkehrspläne und ÖPNV-Investitionspläne auf. Die Mittel, die er zur Durchführung seiner Aufgaben benötigt, beschafft er sich gem. § 16ff. der Satzung aus Zuschüssen und Umlagen an die Mitglieder.

Die Satzung des Verbandes wurde letztmals durch die 3. Änderungssatzung vom 09. Januar 2015 aktualisiert. Der § 17a wurde dahingehend geändert, dass eine Umlage nur noch für den Verwaltungsaufwand erhoben wird. Diese wird mit der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes festgelegt und wird nach der Zahl der Einwohner berechnet. Verkehrsleistungen hingegen werden von den Kommunen, die im Bedienungsgebiet der entsprechenden Linie bzw. Linienbündel liegen bezahlt. Und zwar nach einem Schlüssel, der sich zu 50% nach den Fahrplan-km und zu 50% nach den Haltestellen berechnet. Diese Änderungen sind am 10. April 2015 in Kraft getreten.

Damit hat der Verband die lange diskutierten, notwendigen Strukturreformen umgesetzt.

Der Zweckverband hat im Jahre 2016 insbesondere Leistungen für Kommunen mit Refinanzierung durch diese bestellt. Daneben hat er eigene Aufwendungen für Verkehre ohne Gegenfinanzierung erbracht, hier insbesondere für die Nachtbuslinien.

Vom Verband bestellt wurde in 2016 darüber hinaus als Aufgabenträger die grenzüberschreitende Linie MS, sie ist vollständig gegenfinanziert vom Land.

Mit Geltung der EU-Verordnung 1370/2007 ab 3. Dezember 2009 hat der Verband als Aufgabenträger für den ÖPNV im Regionalverband alle ihm gestellten Anforderungen zu erfüllen. Die vergabe- und beihilferechtlichen Bedingungen der EU-Verordnung sind unmittelbar zu beachten. Davon betroffen sind unter anderem die gemäß Nahverkehrsplan definierten Kreislinien sowie auch die Ortsbuslinien im Regionalverband.

Durch die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes des Saarlandes im Jahre 2013 war der Verband weiterhin auch für diese Verkehre der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Mittelstadt Völklingen Aufgabenträger nach dem ÖPNVG des Saarlandes und zuständige Behörde nach der EU-Verordnung 1370/2007. Mit der Novellierung des Gesetzes über den Öffentlichen Personennahverkehr im Saarland (ÖPNVG) zum 01. Januar 2017 ist in § 5 Abs. 3 die Möglichkeit der Übertragung der Aufgabenträgerschaft auf Kommunen mit eigenen Nahverkehrsunternehmen geregelt. Mit Schreiben vom 06. April 2017 hat der Vorstandsvorsitzer antragsgemäß die Aufgabenträgerschaft rückwirkend zum 01. Januar 2017 auf die Landeshauptstadt Saarbrücken bzw. die Mittelstadt Völklingen übertragen. Infolge dieser Übertragung der Aufgabenträgerschaft werden die Städte Saarbrücken und Völklingen aus dem Verband austreten.

Risiken, die zukünftig den Fortbestand des Verbandes gefährden, entstehen aus gesetzlichen Änderungen, zu verändernden Finanzierungsbestimmungen und verbandsintern notwendigen Strukturreformen durch die beabsichtigten Austritte von Saarbrücken und Völklingen aus dem Verband. Darüber hinaus müssen Refinanzierungsverträge mit den Kommunen auf Grund der Neureglungen der §§ 14 und 15 des ÖPNVG überarbeitet und gegebenenfalls angepasst werden. Auch die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ist erforderlich.

Der im Geschäftsjahr 2016 entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 146 entstand im Wesentlichen durch Bestellungen bei den Nachtbusverkehren. Diese Verkehrsleistungen wurden nicht von den Verbandsmitgliedern refinanziert. Der Fehlbetrag wurde durch Entnahme aus den Mitteln nach § 11 Abs. 6 des ÖPNVG des Saarlandes ausgeglichen.

Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungs-  
gesellschaft der Gemeinden Heusweiler und  
Riegelsberg gemeinnützige GmbH

ABG

Am Mühlengarten 4  
66292 Riegelsberg

Tel: 06806/9521530

**Gründung des Unternehmens**

15. April 2000

**Stammkapital des Unternehmens**

25.000 €

**Beteiligungs-  
verhältnisse**

Gemeinde Heusweiler	50 %	12.500 €
Gemeinde Riegelsberg	50 %	12.500 €

**Gegenstand des  
Unternehmens**

Berufliche (Weiter-) Qualifizierung, die Umschulung und soziale Betreuung von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen sowie die Betreuung von Kindern und Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Bereich im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

**Geschäftsführung**

Kerstin Halladin, Pädagogin

**Beirat**

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen Beirat. Dem Beirat gehören als geborene Mitglieder die Bürgermeister der Gemeinde Heusweiler und der Gemeinde Riegelsberg an. Des Weiteren sind jeweils drei Mitglieder gemäß § 114 KSVG von den Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg zu wählen

**Mitglieder  
des Beirates**

Folgende Mitglieder bildeten im abgelaufenen Geschäftsjahr den Beirat:

Häusle, Klaus		Bürgermeister
Redelberger, Thomas		Bürgermeister
Zimmer, Renate		kfm. Angestellte
Schmidt, Manfred		Regierungsangestellter
Haßdenteufel, Gretel		Hausfrau
Mertes, Rosarina		kfm. Angestellte
Müller-Kattwinkel, Stefan		Bankfachwirt
Barthen, Gerd	bis 30.11.2016	Diplom-Ingenieur
Michaelis, Friedrich	für Herrn Barthen	Unternehmer

## Wesentliche Verträge

Mietvertrag mit Herrn Benno Rösner, Riegelsberg, über die Anmietung von Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude „Am Mühlengarten 4“ in Riegelsberg – Etzenhofen. Das Mietverhältnis läuft seit dem 1. Oktober 2003. Es verlängert sich jeweils um ein Jahr, falls der Vertrag nicht unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten durch einen der Vertragspartner gekündigt wird.

## Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

## Personalentwicklung

Am 31. Dezember 2016 waren 58 Mitarbeiter bei der ABG (Vorjahr 51 Mitarbeiter) beschäftigt

## Ertragslage

	2016		2015		Änderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.827,8	100,0	1.490,3	100,0	337,5	22,6
+Sonstige betriebliche Erträge	8,2	0,4	6,4	0,4	1,8	28,1
- Personalaufwand	1.191,7	65,2	1.060,1	71,1	131,6	12,4
- Abschreibungen	15,8	0,9	14,1	0,9	1,7	12,1
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	430,8	23,6	386,2	25,9	44,6	11,5
+ Finanzerträge	-0,1	0,0	-0,5	0,0	-0,4	-80,0
- Finanzaufwand						
Ergebnis nach Steuern	197,7	10,8	35,7	2,4	162,0	453,8
-Sonstige Steuern	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>197,5</b>	<b>10,8</b>	<b>35,7</b>	<b>2,4</b>	<b>161,8</b>	<b>453,2</b>

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr in Höhe von 1.827,8 T€ setzen sich im Wesentlichen aus Erstattungen der Beschäftigungsmaßnahmen in Höhe von 737,9 T€, Elternbeiträgen in Höhe von 246,8 T€ sowie Elternbeiträgen Mittagstisch in Höhe von 205,2 T€ zusammen.

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind Erstattungszahlungen für Projekte aus dem Vorprüfungszeitraum in Höhe von 7,3 T€ enthalten.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 131,5 T€ auf 1.191,7 T€. Der prozentuale Anteil der Personalkosten reduzierte sich aufgrund des Anstiegs der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr von 71,1 % auf 65,2 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 430,8 T€ setzen sich aus Raumkosten in Höhe von 76,4 T€, Versicherungen/Beiträgen und Abgaben in Höhe von 7,8 T€, Reparaturen/Instandhaltungen in Höhe von 12,1 T€, Fahrzeugkosten in Höhe von 2,9 T€, Werbe-/Reisekosten in Höhe von 88,6 T€ sowie verschiedenen Kosten in Höhe von 242,9 T€ zusammen.

Die Aufwendungen für Ein-Euro-Jobs in Höhe von 53,8 T€, Fahrtkostenerstattungen für Seminarteilnehmer in Höhe von 24,4 T€ sowie die Sitzungsgelder des Beirats in Höhe von 5,6 T€ bilden insbesondere die Werbe- und Reisekosten der Gesellschaft von 88,6 T€.

## Finanzlage

Im Vorjahr wurde die Kapitalflussrechnung nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS) direkte Methode erstellt. Für das Jahr 2016 erfolgte die Darstellung nach der indirekten Methode. Zum besseren Vergleich wurde das Jahr 2015 angepasst.

	2016 €	2015 T€
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	197.453,17	35.726,30
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.809,75	14.113,76
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	17.221,00	-2.842,00
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	1.307,81
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	1.260,00
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-54.209,89	-22.561,83
+/- Abnahme/Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.439,04	-479,37
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-242,04	-3.451,13
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.173,57	1.161,93
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>186.766,52</b>	<b>21.619,85</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	1.307,81
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	13.750,75	4.366,76
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-13.750,75</b>	<b>-3.058,95</b>
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	5.445,13	8.994,80
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.445,13</b>	<b>-8.994,80</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe Cashflows)	167.570,64	9.566,10
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	264.235,60	254.669,50
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>431.806,24</b>	<b>264.235,60</b>

**Geschäftstätigkeit** Betreuung von Kindern an Grund- und weiterführenden Schulen innerhalb der Freiwilligen Ganztagschule Plus

Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Auftrag des Jobcenters Saarbrücken

Betreuung von Flüchtlingen der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg durch eine/n Sprachmittler/in

Durchführung von Sprachkursen für Flüchtlinge im Auftrag des Jobcenters Saarbrücken

Schaffung von Arbeitsplätzen nach § 16e SGB II

## Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Jahr 2017 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Betreuung von Kindern an Grund- und weiterführenden Schulen innerhalb der Freiwilligen Ganztagschule 2016/17 bzw. 2017/18
- Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Auftrag des Jobcenters Saarbrücken
- Fortführung des Projektes „Guddes“ Gebrauchtwarenbörse und Natur in der Stadt (Case Management)
- Schaffung von Arbeitsplätzen nach 16e.
- Schaffung von Arbeitsplätzen innerhalb des Projektes „Soziale Teilhabe“

Die Umsätze der ABG gGmbH im Geschäftsfeld der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung sind abhängig von der Beauftragung durch die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter Saarbrücken. Sowohl über den Umfang als auch über die zukünftigen Konditionen sind seitens der Auftraggeber keine Sicherheiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund ist eine verlässliche Prognose für die weitere Umsatz- und Gewinnsituation der ABG gGmbH nicht möglich.

Projekte, die von dem Jobcenter Saarbrücken gefördert werden sollen, sind auch zukünftig nicht bzw. nur sehr unzureichend planbar. Die Auslastung der Teilnehmerplätze im Bereich der Arbeitsgelegenheiten hat sich jedoch seit September 2016 stark verbessert. Die Anzahl der Arbeitsgelegenheiten wurde zum 2. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres gesenkt, die Konditionen pro Platz sind gleich geblieben. Gleichzeitig wurden die Mittel des saarländischen Arbeitsministeriums für ein Case Management für 40 Teilnehmer zur Verfügung gestellt. Damit ist die Planungssicherheit in diesem Geschäftsfeld vorhanden.

Im Jahr 2008 wurde die Gebrauchtwarenbörse „GUDDES“ eröffnet. Dieses Projekt wurde bis Juni 2011 zum Teil vom Europäischen Sozialfond kofinanziert. Ab Juli 2011 wird dieses Projekt mit Landesmitteln kofinanziert. Die Bürgerarbeitsplätze wurden in Arbeitsgelegenheiten umgewandelt, allerdings in verminderter Anzahl im Berichtszeitraum. Im laufenden Geschäftsjahr wurden sie zum 2. Halbjahr von 19 auf 11 gesenkt. Die Gebrauchtwarenbörse hat sich in der Bevölkerung (Spender und Nutzer) der Köllertalkommunen etabliert und hat maßgebend zum Bekanntheitsgrad der ABG gGmbH beigetragen. Das Projekt läuft im Rahmen von 11 Arbeitsgelegenheiten bis vorerst 31.12.2017 weiter. Zusätzlich sind fünf Arbeitsplätze im Rahmen der sozialen Teilhabe am Arbeitsmarkt entstanden.

Seit März 2014 unterstützt die ABG gGmbH die Kommunen Heusweiler und Riegelsberg bei der Möblierung und sachlichen Ausstattung von Flüchtlingswohnungen. Seit November 2014 beschäftigt die ABG gGmbH eine Mitarbeiterin als Sprachmittlerin für die in Heusweiler und Riegelsberg ankommenden Flüchtlinge. Die Gesellschaft organisiert Spenden-sammlungen, Sprachkurse, Veranstaltungen, Ausgabe von gespendeten Waren (über die Gebrauchtwarenbörse) usw.. Von November 2015 bis einschließlich 31.12.2016 beschäftigt die ABG gGmbH einen Sprachmittler im Auftrag der Gemeinde Riegelsberg. Das Aufgabenfeld in diesem Bereich hat sich im laufenden Geschäftsjahr verringert.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist nicht gefährdet. Eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden ist für die Folgejahre nicht notwendig.

Das sehr gute Jahresergebnis 2016 ist ein einmaliger Vorgang.

Das im Wirtschaftsplan angegebene Jahresergebnis wird höher ausfallen. Es wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2017 weitere finanzielle Mittel vom saarländischen Arbeitsministerium, dem Jobcenter Saarbrücken und der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung gestellt

**Zweckverband Elektronische Verwaltung  
für saarländische Kommunen**

**eGo-Saar**

Heuduckstraße 1  
66117 Saarbrücken

**Tel: 0681/85 74 20-0**

**Gründung des Unternehmens**

1. Mai 2004

**Stammkapital des Unternehmens**

10.000 €

**Verbands-  
mitglieder**

alle saarländischen Kommunen  
die saarländischen Gemeindeverbände  
der Saarländische Städte- und Gemeindetag  
der Landkreistag Saarland  
der Entsorgungsverband Saar  
die Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes  
die Unfallkasse Saarland

**Aufgaben**

Operative Planung, Bereitstellung und Betrieb der technischen Infrastruktur und gemeinsamer Fach- und Querschnittsverfahren, insbesondere zur Modernisierung der Kommunalverwaltung

Planung, Bereitstellung und Betrieb gemeinsam genutzter Basisinfrastrukturkomponenten

Beobachtung und Erprobung von fachlichen, technischen und organisatorischen Entwicklungen im Rahmen der allgemeinen Zielvorstellungen

Projektmanagement und Unterstützungsleistungen im E-Governmentbereich

Schaffung von Backoffice-Strukturen für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb einheitlicher Softwarelösungen

Bereitstellung und Betrieb von (Querschnitts-) Komponenten für kommunale Anwendungen, mit denen Antragsteller und Auskunftsberechtigte identifiziert werden können

**Ziele**

Verwaltungshandeln an innovative Kommunikationsformen anzupassen

Verwaltungshandeln für Bürger und Wirtschaft transparent zu gestalten

Kundenfreundliche Zugänge zur Verwaltung für Bürger und Wirtschaft zu schaffen

Gemeinsam genutzte Basisinfrastrukturkomponenten bereit zu stellen

Ebenen übergreifend Verwaltungen zu vernetzen

## **Organe**

Organe des Verbandes sind nach § 6 der Verbandssatzung

- die Verbandsversammlung,
- der Vorstand

## **Verbands- versammlung**

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

Kommunale Gebietskörperschaften mit mehr als

- 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben eine weitere Stimme,
- 35.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben zwei weitere Stimmen,
- 80.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben drei weitere Stimmen,
- 200.000 Einwohnerinnen und Einwohnern haben vier weitere Stimmen

Jedes Mitglied kann seine Stimme nur einheitlich abgeben

Maßgeblich für die Berechnung der Stimmzahl eines Mitglieds zum jeweiligen Kalenderjahr sind die vom Statistischen Amt des Saarlandes zuletzt fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen.

## **Verbands- vorstand**

Der Vorstand besteht nach § 9 der Verbandssatzung aus

- der oder dem Vorsitzenden,
- deren oder dessen Stellvertreterin/Stellvertreter und
- drei, bei mehr als 30 Mitgliedern fünf weiteren Mitgliedern,
- die von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt werden.

Die Aufgaben und Befugnisse des Vorstandes sind in § 9 der Verbandssatzung geregelt.

## **Verbands- geschäftsführer**

Herr Stephan Thul als hauptamtlicher Geschäftsführer ab 1. September 2013.

## **Wesentliche Verträge**

Gesellschaftsvertrag eGo-Service-Saar GmbH

Satzung zur Übertragung von Aufgaben an die eGo-Service-Saar GmbH

Vertrag zur Nutzung der Leistungen des Portals „Bürgerdienste Saar“ (BdS) für die Dauer des Projektes BdS vom 2. November 2004

Leistungsvereinbarung zum Betrieb der Middleware Governikus als Saarland Intermediär

Vertrag über die Nutzung und Pflege der Middleware Governikus

Vertrag für den Kernnetzbetrieb des Kommunalen Netzes des Saarlandes  
eGo NET

Vertrag zur Nutzung der Leistungen des kommunalen Netzes des Saarlandes – eGo-NET

Projektauftrag „Elektronische Rückmeldung, Melderegisterfortschreibung und Meldungen an das Bundeszentralamt für Steuern“

**Beteiligung an anderen Gesellschaften**

eGo-Service Saar GmbH mit 50 %.

**Personalentwicklung**

Seit dem 01.09.2013 wird der Zweckverband von einem hauptamtlichen Geschäftsführer geleitet. Weiterhin hat der Zweckverband eGo-Saar zwei Verwaltungskräfte für die Geschäfte der laufenden Verwaltung und sechs fest eingestellte Projektmanager. Ende 2015 wurde die Förderung der Breitbandberatungs- und Koordinierungsstelle um weitere drei Jahre von der Staatskanzlei verlängert. Für die Personalisierung sind ein Projektmanager und eine Verwaltungskraft, befristet auf drei Jahre beschäftigt.

**Ertragslage**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>Ergebnis- auswirkung</b>	<b>Veränderung</b>
	T€	T€	T€	%
<b>Betriebsergebnis</b>				
Umsatz	1.655	1.520	135	9
Materialeinsatz	1.293	1.009	-284	-28
<b>Rohergebnis</b>	<b>362</b>	<b>511</b>	<b>-149</b>	<b>-29</b>
Personalaufwand	797	609	-188	-31
planmäßige Abschreibung	164	173	9	5
sonstige Aufwendungen	258	241	-17	-7
sonstige Erträge	768	483	285	59
	<b>-89</b>	<b>-29</b>	<b>-60</b>	>100
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	>100
<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>-42</b>	<b>3</b>	<b>-45</b>	>100
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-141</b>	<b>-31</b>	<b>-110</b>	>100

## Finanzlage

		2016	2015
		T€	T€
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>			
Jahresergebnis		-141	-31
+	Abschreibung auf das Anlagevermögen	164	173
+/-	Erhöhung/Verminderung der Rückstellungen	148	19
-	Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	-140	-150
-	Erhöhung der übrigen Aktiva	-23	-258
+/-	Verminderung/Erhöhung der Forderungen gegen Verbandsmitglieder	-20	144
+/-	Verminderung/Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen Verbandsmitglieder	-45	50
-/+	Verminderung/Erhöhung der übrigen Passiva	108	92
<b>1. Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>51</b>	<b>39</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>			
-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-54	-42
+	Einzahlungen aus Abgängen von Anlagegütern	2	
<b>2. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-52</b>	<b>-42</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
+/-	Empfangene Investitionszuschüsse	0	23
<b>3. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>0</b>	<b>23</b>
<b>4. Veränderung der Flüssigen Mittel = 1.+2.+3.</b>		<b>-1</b>	<b>20</b>

## Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Im Jahr 2017 wird sich der Zweckverband vor allem um Infrastrukthemen kümmern. Das kommunale Netz – eGo-NET genügt den gesetzlichen Anforderungen nicht mehr. Bis 2018 muss eine rechtskonforme Lösung für das sichere Verwaltungsnetz gefunden werden. Ebenso wird man sich den gesetzlich zu erfüllenden neuen Aufgaben widmen und sich weiterhin um die Fortführung und Abwicklung der laufenden Projekte bemühen sowie die Weiterentwicklung der bestehenden Dienstleitungen vorantreiben.

Die Themen „digitale Ausschreibung“ und EU-Datenschutzverordnung sowie IT-Sicherheit stehen auf der Agenda des Zweckverbandes.

Es ist eindeutig erkennbar, dass sich der Aufgabenbereich des Zweckverbandes aus guten Gründen stetig weiter ausdehnt; damit ergeben sich auch Chancen zur weiteren Ertragssteigerung, was die wirtschaftliche Bereitstellung der Dienstleistungen des Verbandes sichert.

Der Zweckverband wird sich auch in Zukunft um die zügige wirtschaftliche Lösung gleich gelagerter Probleme kümmern und die Mitgliedsverwaltungen bei den Themen E-Government und IT-Sicherheit unterstützen, um somit den gesetzlichen Vorgaben für ein gelebtes und trotzdem sicheres E-Government in den Kommunalverwaltungen gerecht zu werden.

Das Projekt „digitale Ausschreibung – E-Vergabe“ wird voraussichtlich gemeinsam mit dem Land in 2017 abgeschlossen, so dass sich neue Einnahmen des Verbandes generieren.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 rechnet der Verband ebenfalls mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von ca. 43.000 Euro. Solange die Zuführung zu der Pensionsrückstellung und die Beiträge an die Pensionskasse (RZVK) als Aufwand verbucht werden müssen, wird der Jahresabschluss negativ bleiben.

#### 4. Prüfungsgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften und den Eigenbetrieben der Gemeinde Heusweiler

Beteiligung	Prüfer 2016	Prüfer 2015
GWH	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen
ZKE-Heusweiler	Public Audit Revision GmbH Hindenburgstraße 69 66119 Saarbrücken	Public Audit Revision GmbH Hindenburgstraße 69 66119 Saarbrücken
ZVWK	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstraße 48 66358 Neunkirchen	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstraße 48 66358 Neunkirchen
ZV ÖPNV	Jürgen Müller Wirtschaftsprüfer Peter-Franz-Adt-Ring 13 66131 Saarbrücken	Jürgen Müller Wirtschaftsprüfer Peter-Franz-Adt-Ring 13 66131 Saarbrücken
ABG	Markus Ziegler Dipl. Betriebswirt Saarbrücker Str. 13 66265 Heusweiler	Markus Ziegler Dipl. Betriebswirt Saarbrücker Str. 13 66265 Heusweiler
ZV eGo-Saar	PWC Deutsche Revision AG Europaallee 31 66113 Saarbrücken	PWC Deutsche Revision AG Europaallee 31 66113 Saarbrücken

## 5. Erläuterung der Bilanzkennzahlen

<u>Eigenkapitalquote:</u>	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.
<u>Cashflow:</u>	Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, zur Schuldentilgung oder für Gewinnausschüttungen für das Folgejahr zur Verfügung stehen. Der Cashflow ist durch bilanzpolitische Maßnahmen weniger beeinflussbar als der Jahresüberschuss vor Steuern.
<u>Gesamtkapitalrentabilität:</u>	Der Unternehmenserfolg ist nicht allein auf den Eigenkapitaleinsatz zurückzuführen. Zum Gesamterfolg trägt auch das Fremdkapital bei. Die Gesamtkapitalrentabilität spiegelt die effektive Verzinsung des gesamten investierten Kapitals im Unternehmen wider. Sie ist daher aussagefähiger für die Unternehmensbeurteilung als die Eigenkapitalrentabilität.
<u>Anlagendeckungsgrad:</u>	Der Anlagendeckungsgrad zeigt, in welchem Maße das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt wird. Diese Kennzahl wird ungünstiger, je anlagenintensiver ein Unternehmensbereich ist. Beispiel: Im Jahr 1996 lag der branchendurchschnittliche Anlagendeckungsgrad I im Einzelhandel bei 14,9 % (Minimum), wohingegen in der Chemischen Industrie und der Elektrotechnik Werte bis 198,8 % (Maximum) erreicht wurden.
<u>Liquiditätsgrad:</u>	Der Liquiditätsgrad zeigt, in welchem Umfang zur fristgerechten Begleichung der Verbindlichkeiten Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen. Aus der Kennzahl wird geschlossen, in welchem Maße das Unternehmen in nächster Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.
<u>Umsatzrendite:</u>	Mit Hilfe der Umsatzrendite lässt sich die Entwicklung des Gewinns verfolgen. Sie zeigt an, ob mit einer Umsatzsteigerung eine Änderung des Ergebnisses verbunden ist.
<u>Cashflow in %:</u>	Der Cashflow in % vom Umsatz kann entsprechend zur Umsatzrendite zusätzliche Anhaltspunkte zur Beurteilung der Ertragskraft liefern. Wenn z. B. erhöhte Abschreibungen oder erhebliche Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen zu einem rückläufigen Ergebnis führen, werden diese Einflussfaktoren Cashflow-Rate eliminiert.